

Dankesworte

Ganz herzlichen Dank für diese Auszeichnung.

Dass der Verein „Woche der Brüderlichkeit“ die „**Bernhard Kleinhans Plakette**“ in diesem Jahr an den Förderverein Haus Siekmann vergibt, ehrt uns besonders. Ist doch der Verein ebenfalls ehrenamtlich aufgestellt.

Sie, meine Damen und Herren, wissen, was es bedeutet, ehrenamtliche Arbeit zu leisten. Es braucht engagierten, leidenschaftlichen Einsatz und häufig großen Zeitaufwand, um nur einige Anforderungen zu nennen.

Die Aufgaben, die sich unser Förderverein gestellt hat, sind nicht von einem Einzelnen zu stemmen. Wir sind erfolgreich, weil wir ein gutes Team haben. Wir profitieren von den ganz unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten unserer Vorstandsmitglieder: Martha, Annette, Lena, Matthias, Bernhard, Klaus, Helmut, Alfons, Hans-Georg und Sigggi. Nur zusammen können wir alles das leisten, was für eine erfolgreiche Arbeit erforderlich ist.

Jede ehrenamtliche Tätigkeit ist sinnvoll und gut für die Allgemeinheit. Darüber hinaus macht sie aber auch Spaß. Sie bietet einem jedem den Raum, sich mit seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einzubringen und auszuleben und gleichzeitig etwas für die Gesellschaft zu tun. Sie bringt meiner Meinung nach jedem eine deutliche Bereicherung in vielerlei Hinsicht. Sie führt zu interessanten Begegnungen, erweitert den Horizont ... ist also in jedem Fall ein Gewinn.

Ein kleines Beispiel aus dem Leben des Fördervereins: Von ganz besonderem Wert ist für uns die gemütliche Runde am Kamin, nachdem die Veranstaltung erfolgreich beendet ist, die letzten Stühle wieder an die richtige Stelle gestellt worden sind. Dann sitzen wir vor dem flackernden Feuer und lassen das Ganze noch einmal Revue passieren. Fast immer erweitern die in der Veranstaltung aufgetretenen Künstler, die zum Teil weltweit unterwegs sind, die Runde. Bei der Gelegenheit kommt es zu wunderbaren, spannenden und interessanten Gesprächen, Diskussionen, Erzählungen.

Also: Im Ehrenamt zu arbeiten bedeutet für uns, wie man heute neudeutsch sagt, eine win-win-Situation – einen Gewinn für die Allgemeinheit und für einen selbst. Daher mein Appell: Jede/ jeder, der die Zeit und die Möglichkeit hat, sollte sich ehrenamtlich betätigen, es lohnt sich.

Zum Schluss eine persönliche Bemerkung:

Was mich ganz besonders freut ist, dass ihr beiden, Barbara und Basilius, bei dieser Veranstaltung eine besondere Rolle spielt. Ich habe euch als 10-11jährige Schulkinder ziemlich zu Beginn meines Lehrerdaseins kennengelernt. Eine gewisse Zeit durfte ich euch schulisch begleiten. Was ist aus euch geworden!

Barbara, du hältst die „Auszeichnungsrede“ und du, Basilius, hast die Bernhard Kleinhans Plakette gestaltet.

Auch dafür danke!

(Jürgen Krass)